

Fachgruppe Systemische Kinder- und Jugendhilfe der DGSF, (Arbeitsgruppe NRW) lädt ein:

14.03.2012, 18:00 Uhr, Rohrmeisterei Schwerte,

Systemische Kinder- und Jugendhilfe im Dialog IV:

„Alles Fall oder Was?“

Selbstachtsamkeit im Beruf – eine praktische Annäherung an ein lohnendes Ziel

Drei Ebenen raumgebender Achtsamkeit

- Mit Kindern, Jugendlichen und Eltern
- Mit Kooperationspartnern
- Mit mir selbst



Referentin: Frau Dr. Julika Zwack, Universität Heidelberg

Termin: Mittwoch, 14.03.2012

Beginn: 18:00 Uhr

Ort: Rohrmeisterei Schwerte, Ruhrstr. 25, 58239 Schwerte

www.rohrmeisterei-schwerte.de

Kostenbeitrag: 12 €

Anmeldung: E-Mail an: tagung@dgsf.org und Überweisung des Kostenbeitrages von 12 € auf das Konto der DGSF 82 40 400, Bank für Sozialwirtschaft, Köln, BLZ 370 205 00, Verwendungszweck: „Achtsamkeit - Schwerte“

Kontakt: Klaus-Peter Langner

klaus-peter.langner@stadt-schwerte.de, 02304-104-371)

Infos: www.dgsf.org

Join in: Kontakten, vernetzen, mitarbeiten.....

Wir wollen auch Sie gewinnen.....neugierig, wer wir sind? *

„Alles Fall oder Was?“

Selbstachtsamkeit im Beruf – eine praktische Annäherung an ein lohnendes Ziel

Drei Ebenen raumgebender Achtsamkeit: Mit Kindern, Jugendlichen und Eltern, mit Kooperationspartnern, mit mir selbst

Achtsamkeit ist in aller Munde. Sie verspricht die Wiedergewinnung von inneren Freiräumen, insbesondere da, wo äußere schwinden. Der Vortrag lotet die Verheißungen des Achtsamkeitsbegriffs aus und widmet sich der Frage, wie Achtsamkeit konkreten Einzug in den Berufsalltag halten kann. Angeboten werden Haltungen, Übungen und Fragen, die einen achtsamen Umgang im Kontakt mit uns selbst, Kollegen/-innen und Klienten/Kunden wahrscheinlicher machen.

Dr. Julika Zwack:

Dipl.-Psych., arbeitet als systemischer Coach und Supervisorin im Universitätsklinikum Heidelberg und niedergelassen als approbierte Psychotherapeutin. Weiterbildungs- und Forschungsschwerpunkte: Arbeiten unter Zeitdruck, Resilienzförderung im Beruf und systemische Teamsupervision.

* Wir über uns:

Seit einigen Jahren treffen wir uns regelmäßig im östlichen Ruhrgebiet, um uns über unsere systemischen Konzepte in der Kinder- und Jugendhilfe auszutauschen, um uns gemeinsam fortzubilden und um uns miteinander zu vernetzen. Als Arbeitsgruppe NRW arbeiten wir innerhalb der DGSF Fachgruppe Systemische Kinder- und Jugendhilfe. Bei unseren früheren Veranstaltungen trafen sich auf unsere Einladung am gleichen Ort eine Vielzahl Interessierter, aus denen sich verschiedene Netzwerke und Gruppe bildeten und die auch heute noch aktiv im Bereich systemischer Kinder- und Jugendhilfe wirken.

Was wir wollen:

- Unsere systemischen Theorien in die Praxis der Kinder- und Jugendhilfe übertragen
- Uns gemeinsam fortbilden
- Den Systemikern / -innen in der Kinder- und Jugendhilfe in unserem Bundesland eine Basis bieten
- Uns in der DGSF verorten und mitarbeiten
- Unser Netzwerk vergrößern und somit unsere Praxis in der Kinder- und Jugendhilfe verbessern.

Wer wir sind:

Birgit Averbek, Dipl.- Sozialarbeiterin, Jugendamt Dortmund, Systemische Familientherapeutin
 Klaus-Peter Langner, Dipl. – Sozialarbeiter, Jugendamt Schwerte, Systemischer Familienberater
 Cornelia Möllers, Impuls e.V., Heilpädagogin, Systemische Familientherapeutin
 Anke Lingnau-Carduck, Dipl.- Sozialpädagogin, Shed e.V., Wuppertal/Mettmann, Systemische Familientherapeutin
 Claudia Lintner, Dipl.-Sozialpädagogin, Shed e.V., Wuppertal/Mettmann, Systemische Familientherapeutin

www.dgsf.org

perspektivwechsel